Sitzungsvorlage

Datum: 18.11.2013
Drucksache Nr.: **13/0346**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Rechnungsprüfungsausschuss	03.12.2013	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Aufgabenerledigung der örtlichen Rechnungsprüfung im Bereich 'Technische Prüfung'

Beschlussvorschlag:

Das Rechnungsprüfungsamt gibt dem Rechnungsprüfungsausschuss die Ausführungen über die Aufgabenerledigung der örtlichen Rechnungsprüfung im Bereich „Technische Prüfung“ zur Kenntnis und bittet um Entscheidung, wie weiter verfahren werden soll.

Sachverhalt / Begründung:

Seit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) haben sich die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung wesentlich verändert.

Die Prüfung des Jahres- und Gesamtabchlusses sind bedeutende Aufgaben der Rechnungsprüfung. Neben Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Lagebericht sind die Prozessprüfungen einschließlich der IT-Prüfungen ein wichtiger Bestandteil der Jahresabschlussprüfung geworden (abweichend von der kameralen Prüfung).

Im Zuge eines risikoorientierten Prüfungsansatzes werden die Schwerpunkte der Rechnungsprüfung zukünftig vermehrt in der Wirtschaftlichkeits- und Wirksamkeitsprüfung liegen. Wesentliche Veränderungen haben und werden sich in der Rechnungsprüfung auch durch einen zunehmenden Anteil von Fachprüfungen (Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit sowie Internes Kontrollsystem und Steuerungssystem) in den einzelnen Produkten ergeben.

Im Bereich der Verwaltungsprüfung wurde auf Grund der Übernahme von neuen Aufgaben und der Veränderung von Prüfungsschwerpunkten eine neue Stelle nach A 12 beschlossen und eingerichtet.

Ferner wurden für die Verwaltungsprüfer und die Leitung des Rechnungsprüfungsamtes

neue Stellenbeschreibungen erstellt und die Arbeitsplätze extern bewertet. Die Bewertung führte zu dem Ergebnis, dass die Stellen der Verwaltungsprüfer nach A 12 und die Stelle der Rechnungsprüfungsleitung nach A 14 auszuweisen sind.

Darüber hinaus ist die Vertretung im Verwaltungsbereich sichergestellt.

Die Aufgabenwahrnehmung der technischen Rechnungsprüfung wurde jetzt in einem zweiten Schritt untersucht. Die Aufgabenbeschreibung des technischen Prüfers ist auf aktuellem Stand und entspricht auch der derzeitigen Aufgabenwahrnehmung. Die Bewertung der Stelle ist mit EG 12 erfolgt und bedurfte keiner Neubewertung, da sich die Aufgaben in diesem Bereich, anders als bei den Verwaltungsprüfern, nur geringfügig verändert haben.

Im Bereich der technischen Prüfung hat sich das Aufgabenvolumen seit der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement stetig erhöht.

Bei der Umstellung des kameraleen Rechnungssystems auf NKF wurden für alle städtischen Gebäude Rückstellungen für Instandhaltungen gebildet. Die Rückstellungen betragen zum 31.12.2012 noch rund 32 Mio. € und sind zeitnah abzuarbeiten. Ab 2014 stehen mit den Sanierungen des Rhein-Sieg-Gymnasiums und der Gesamtschule Menden inkl. Sportzentrum zwei Großprojekte an.

Die Rückstellungen wurden u. a. in den Projekt- und Strukturplan des FB 9 aufgenommen und haben zu erheblichen Personalaufstockungen an Architekten im FB 9 geführt. Derzeit sind 8 Architekten fest und drei weitere durch Zeitvertrag im Fachbereich 9 beschäftigt. In früheren Jahren waren 3 Architekten mit Instandhaltungen und Neubaumaßnahmen von städtischen Gebäuden beschäftigt. Darüber hinaus hat der Fachbereich auch noch einen Ingenieur fest und einen weiteren mit Zeitvertrag beschäftigt.

Durch diese personelle Aufstockung im Fachbereich 9 sind vom Rechnungsprüfungsamt in den nachfolgenden Bereichen in quantitativer Hinsicht mehr Prüfleistungen, die in der Rechnungsprüfungsordnung (RPO) der Stadt Sankt Augustin geregelt sind, zu erbringen:

- Architekten- und Ingenieurverträge
- Vergaben
- Technische Prüfungen
- Beratungen
- Mitwirkung bei der Jahresabschlussprüfung*

*Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 ist die Entwicklungsmaßnahme Zentrum West zu prüfen.

Darüber hinaus hat das Rechnungsprüfungsamt aus wirtschaftlichen Gründen Prüfaufgaben für Zuschussmaßnahmen übernommen, die nicht zu den Aufgaben aus der RPO gehören. Hierzu gehören auch die Zuschussmaßnahmen Konjunkturpakt II und Grünes C. Für Zuschussmaßnahmen sind vom Zuschussgeber Vollprüfungen gefordert.

Für das Grüne C sind 2014 drei Mittelabrufe vorzubereiten. Der Prüfaufwand hierfür wird auf 40 Prüftage geschätzt. Bei einer externen Vergabe (BDO/GPA) wären pro Prüftag rund 1.000 € zu veranschlagen. Für 2015 sind weitere Mittelabrufe zu prüfen. Ferner wird der Zeitaufwand bei einer externen Prüfung noch höher ausfallen, da das Rechnungsprüfungsamt bereits über viele interne Informationen verfügt, die ein externer Prüfer zunächst noch ermitteln muss.

Das Rechnungsprüfungsamt möchte den Ausschuss darüber informieren, dass:

- die anstehenden Prüfaufgaben in 2014 mit einem technischen Prüfer nicht vollständig geleistet werden können,
- für den technischen Prüfer eine fachliche Vertretung im Rechnungsprüfungsamt nicht vorhanden ist,
- gesetzliche Aufgaben (§ 4 RPO) vorrangig vor übertragenen Aufgaben (§ 5 RPO) wahrzunehmen sind,
- für die zusätzliche Vollprüfung der Zuschussmaßnahme „Grünes C“ durch das Rechnungsprüfungsamt 2014 und 2015 derzeit keine ausreichenden Prüferkapazitäten zur Verfügung stehen.

Das Rechnungsprüfungsamt benötigt zur sachgerechten Prüfung der durch die Erledigung der Instandhaltungsrückstellungen anfallenden Verträge, Vergaben und technischen Prüfungen sowie zur Prüfung der zusätzlichen Aufgaben von Zuschussmaßnahmen einen weiteren technischen Prüfer mit entsprechender Qualifikation nach EG 12.

Der Ausschuss sollte entscheiden, ob die Aufgabe der Prüfung der Zuschussmaßnahme Grünes C dem Rechnungsprüfungsamt übertragen wird oder hierfür eine externe Vergabe erfolgen soll. Auf Grund der vorhandenen Vorkenntnisse des technischen Prüfers über interne Zusammenhänge wäre eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wirtschaftlicher.

Peter Fey
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.